

Flüchtlinge in Kohlberg

Liebe Kohlbergerinnen und Kohlberger,

neulich wurde ich gefragt, ob es denn Flüchtlinge in Kohlberg gäbe. Ja, es gibt sie und dass sie so „unauffällig“ sind, werte ich als ein sehr gutes Zeichen für eine gelingende Integration. Dass das so ist, ist hauptsächlich dem großen ehrenamtlichen Engagement des Arbeitskreises Asyl und auch der örtlichen Vereinen zu verdanken. An dieser Stelle möchte ich mich dafür ganz herzlich bedanken! Es ist nicht selbstverständlich und wir können stolz darauf sein, dass das in Kohlberg so gut gelingt.

Hier kommen die Daten und Fakten: In der sogenannten Anschlussunterbringung – und dafür sind wir hier in Kohlberg zuständig - haben wir derzeit 9 Wohnplätze. Davon sind derzeit 7 belegt. Wir haben ausschließlich Männer in unserer Unterkunft. Es sind vorwiegende syrische Bürgerkriegsflüchtlinge. Manche von ihnen arbeiten und manche lernen Deutsch. Einige von ihnen haben Familie, die sie gerne wiedersehen wollen und deshalb den Nachzug von der Ausländerbehörde prüfen lassen. Manche haben schon privaten Wohnraum hier in Kohlberg gefunden. Alle hier unter uns wohnenden Männer fühlen sich in Kohlberg wohl und sind sehr dankbar.

Es ist auch den Medien und der Presse zu entnehmen, dass der Flüchtlingsstrom derzeit deutlich nachgelassen hat. Ob das so bleiben wird, weiß aktuell niemand. Dennoch hat diese Entwicklung dazu geführt, dass der Landkreis die Pläne für den Bau einer Unterkunft für die vorläufige Erstunterbringung auf dem Kohlberger Festplatz gestoppt hat. Die Presse hat ausführlich darüber berichtet. Bis kurz vor Weihnachten hatten wir mit dem Landkreis im Gemeinderat hart um die Konditionen dafür verhandelt und gemeinsame Lösungen gefunden. Der Bauantrag wurde inzwischen zurückgezogen. Der Landkreis bietet den Gemeinden an, die bisherigen Planungen für den Bau von Unterkünften in der Anschlussunterbringung zu übernehmen.

Die ursprüngliche Sorge, dass der Druck auf Kohlberg in der Anschlussunterbringung nun erhöht wird, ist zumindest für Kohlberg bisher unberechtigt. Für 2017 haben wir unsere Aufnahmequote erfüllt und rechnen nach aktueller Auskunft des Landkreises nicht vor 2018 mit weiteren Zuweisungen. Härter trifft es die Gemeinden, die bisher gar keine Flüchtlinge aufgenommen haben. Dennoch müssen auch wir auf eventuelle Veränderungen vorbereitet sein. Begonnene Gespräche mit Vermietern oder potentiellen Verkäufern werden seitens der Verwaltung weiter geführt.

Für alle Fragen dazu und zu anderen kommunalpolitischen Themen lade ich Sie wie immer ein, auf mich zuzukommen. Rufen Sie mich an, schreiben mir eine E-Mail oder kommen nach Terminvereinbarung gerne bei mir vorbei. Bleiben Sie aktiv und lassen Sie uns unser Kohlberg mit Weitblick gemeinsam weiterentwickeln und gestalten.

Jetzt wünsche ich Ihnen aber erst Mal schöne und auch besinnliche Osterfeiertage!

Machen Sie es gut, was auch immer Sie tun!

Ihr

Rainer S. Taigel, Bürgermeister

